

Musikalische Rosinenpickerei

„Floodlight Musicals“ präsentiert diesmal nicht das große Ganze, sondern eine Musical-Gala mit vielen Stücken aus verschiedenen Werken, zusammengehalten durch das Oberthema Revolution

VON EVA ONKELS

Aachen. Es sieht auf den ersten Blick in der Aula der 4. Aachener Gesamtschule etwas chaotisch aus. Tische und Stühle sind im Raum verteilt, überall stehen kleine Snacks herum, und junge Menschen wuseln durcheinander. Es ist Probenzeit für die rund 30 Sängerinnen und Sänger, die Band und Teile des Orchesters von „Floodlight Musicals“, der studentischen Musicalgruppe, die im Juni 2017 mit ihrer ersten Aufführung, gespielt wurde „Rent“ von Jona-

Drei Aufführungen im Eurogress

Die Musical-Gala findet am Samstag, 12. Mai, um 19 Uhr, sowie Sonntag, 13. Mai um 14 Uhr und um 18 Uhr im Brüssel-Saal im Eurogress statt.

Karten zum Preis von 17 Euro (ermäßigt 12 Euro) gibt es online unter floodlight-musicals.de/tickets/ sowie bei Schreibwarengeschäft Frankenne, Templergraben 48.

than Larson, einen großen Erfolg feiern konnte.

In diesem Jahr hat sich die insgesamt 80-köpfige Gruppe nicht ein Musical vorgenommen, sondern möchte bei ihrer Musical-Gala, die am Samstag, 12. und Sonntag 13. Mai im Brüssel-Saal im Eurogress, stattfinden wird, Stücke aus verschiedenen Musicals präsentieren.

Den Grund dafür erklärt Pinkas Hoffmann, erster Vorsitzender von Floodlight Musicals: „Für viele Musicals sind die Lizenzen extrem teuer“, erklärt er. Für andere, wie beispielsweise das aktuell sehr erfolgreiche Hip-Hop-Musical „Hamilton“, über den amerikanischen Gründervater Alexander Hamilton, bekommt man in Deutschland gar keine Lizenzen.

Und da es so viele schöne Musicals gibt und Floodlight Musicals am liebsten alle spielen würde, entschied man sich stattdessen für einen bunten Musical-Abend, der durch das Überthema Revolution zusammengehalten wird. Man kann also gespannt sein auf Lieder aus „Les Misérables“, „Hamilton“,

natürlich aus „Rent“ und vielen, vielen mehr.

Seit Oktober 2017 probt die Gruppe für das neue Stück. Bei den Proben zu „Don't break the rules“ aus „Catch me if you can“, kann man nicht nur die Leistung von Solist Lukas Kaiser bewundern,

„Für viele Musicals sind die Lizenzen extrem teuer.“

PINKAS HOFFMANN, VORSITZENDER VON FLOODLIGHT MUSICALS

sondern auch die ausgefeilte Choreographie. Diese stammt von Regisseurin Claire Bohn, die zu nahezu jedem Stück auch eine passende Choreographie erarbeitet hat.

Nicht immer sind auch alle Sänger auf der Bühne, manchmal verbirgt sich ein Teil des Ensembles im Hintergrund. Doch bei „Waving through a window“ (Sänger: Simon Braun) aus „Dear Evan Hansen“ sind dann mal alle auf der Bühne.

Die meisten Mitglieder sind Studierende, es gibt eine Schüler-

gruppe und ein paar junge Menschen, die bereits im Arbeitsleben stehen. Die jungen Leute machen nahezu alles in Eigenregie: Kostüme, Bühnenbild, Technik und Musik.

Gleich vier Verantwortliche gibt es allein im musikalischen Bereich. Dirigent Dirk Beyer, Chorleiter Simon Braun und die beiden Bandleiter Nicolas Bülk und Benedikt Mauer müssen eng zusammenarbeiten, damit mit der Musik alle stimmt. Es ist schon eine beeindruckende Leistung, neben dem Studium, der Schule oder der Arbeit, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen.

Bürgerstiftung hilft

Hilfe gibt es dabei von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, die die Gruppe finanziell unterstützt, Spenden einsammelt, die Versicherungskosten übernimmt und außerdem einen Teil der PR- und Öffentlichkeitsarbeit leistet.

Die Aachener Bürgerstiftung unterstützt bürgerschaftliches Engagement insbesondere im kulturellen Bereich und hat in Floodlight Musicals einen guten Partner gefunden.